

Bereitschaft zum Einsatz bewiesen

72.03.07.1996
Elf Jugendwehren kämpften in Nackenheim um Sieg beim „Spiel ohne Grenzen“

m. NACKENHEIM — Über 120 Jungen und Mädchen aus elf Jugendwehren des Landkreises Mainz-Bingen sowie der Stadt Mainz beteiligten sich aus Anlaß des 15jährigen Bestehens der Nackenheimer Jugendfeuerwehr an Übungen und einem „Spiel ohne Grenzen“. Über vier Stunden zeigten die Nachwuchsfloriansjünger mit ihren Jugendwarten das bisher Erlernte. Auf dem Übungsgelände am Festplatz zeichneten die beiden heimischen Jugendausbilder Hans-Peter Müller und Stefan Schneider mit ihrem Team verantwortlich. Zu den Pflichtaufgaben gehörten Übungen am offenen Gewässer, der Einsatz von Kübelspritzen, Zielwurf mit Schläuchen sowie die Beantwortung feuerwehrspezifischer Fragen.

Angereist waren Jugendwehren aus den Mainzer Stadtteilen Hechtsheim, Gonsenheim, Weisenau, Drais und Bretzenheim sowie der Gemeinden Weiler, Undenheim, Klein-Winternheim, Mommenheim und Lörzweiler. Auch der heimische Nach-

wuchs beteiligte sich an den Wettkämpfen. Sieger wurde Mainz-Drais, Nackenheim belegte Rang zwei und Dritter wurde Mainz-Weisenau. Bei der Siegerehrung und Begrüßung zahlreicher Ehrengäste erinnerte Wehrführer Freddy Kimmes an den Aufbau einer Nachwuchswehr bereits vor 25 Jahren. Die offizielle Gründung sei allerdings erst 1981 erfolgt. Nackenheim sei diesbezüglich im Landkreis einer der Vorreiter gewesen. Die heimische Wehr zähle gegenwärtig 50 Aktive, von denen 28 aus der Jugendwehr gekommen seien und heute ehrenamtlich zum Schutz der Bürger in Bereitschaft und vielseitigen Einsätzen stünden. Kimmes dankte besonders den Jugendwarten Hans-Peter Müller und Stefan Schneider.

Nackenheim habe in der VG die erste Jugendwehr gegründet, betonte VG-Chef Gerhard Krämer. Viele andere Wehren seien dem Beispiel gefolgt. Ziel sei es gewesen, die Jungen und Mädchen in der Freizeit sinnvoll zu beschäftigen und sie auf

der anderen Seite für die Technik zu interessieren. Kameradschaft entstehe bereits im Jugendalter, und die Hilfsbereitschaft werde geweckt. Die große Zahl junger Menschen, die in den aktiven Dienst übernommen werden, spreche für sich. Trotz knapper Mittel sei die Nackenheimer Jugendwehr mit neuen Uniformen ausgestattet worden.

VG-Wehrleiter Manfred Siebenhaar lobte die Arbeit der Jugendwarte, die neben ihrer ständigen Einsatzbereitschaft weitere Opfer in der Freizeit auf sich nehmen würden. Die Tatsache sei, daß bei einem Grundausbildungslehrgang die Hälfte der Teilnehmer aus den Jugendwehren komme. Aus eigener Tasche spendierte Siebenhaar einen Geldbetrag.

Auch Bürgermeister Bardo Kraus würdigte die umfangreiche Jugendarbeit und überreichte einen Scheck. Kreisbrandinspektor Reinhold Reinke übermittelte die Grüße des Landrates und wünschte den Jugendlichen noch viel Erfolg.



Wie beim „Spiel ohne Grenzen“ üblich, ging auch der Nackenheimer Wettbewerb der Jugendwehren nicht ohne erheblichen Kontakt mit dem Element Wasser vonstatten.
Bild: Uwe Feuerbach